

V Für alle, die sich so sehr Planungssicherheit wünschen.
Lass sie *im Arbeiten und im Vertrauen* wachsam sein.

V Für alle, die sich so sehr Veränderung wünschen.
Lass sie *im Loslassen und Weiterkommen* wachsam sein.

V Für alle, die sich so sehr Gesundheit wünschen.
Lass sie *in Geduld und im Dran bleiben* wachsam sein.

V Für alle, die sich so sehr Gemeinschaft wünschen.
Lass sie *im Selbstvertrauen und im Beitragen* wachsam sein.

V Für alle, die sich so sehr Trost und Hoffnung wünschen.
Lass sie *im Glauben und in der Liebe* wachsam sein.

Vaterunser

V In großem persönlichen Vertrauen und in Verbundenheit mit der Gemeinschaft der Kirche, hier bei uns und weltweit, beten wir, wie Jesus uns zu Beten gelehrt hat.

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Dreifaltiger Gott! Du bist mächtig und treu. Du schenkst Geborgenheit und inneren Frieden. Dich bitten wir um Deinen wirkmächtigen Segen für die neue Woche, für uns und für die Welt.

A Amen.

Mit dem Lied „Kündet allen in der Not“ - GL 221,1-2.5 schließt unsere Feier.

Impressum:

Text: Th. Zettler, Gemeindeferentin. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

Erster Adventssonntag

Lesejahr B

Mit dem Ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Die Verfasserin dieses Hausgottesdienstes erinnert sich an das folgende Gebet, das sie bei sich zu Hause in der Familie gebetet haben, wenn Neues begonnen hat: ein neues Schul- und Arbeitsjahr, am Geburtstag, vor einer Hochzeit, einer Taufe und auch am Beginn des neuen Kirchenjahres.

Im Namen Gottes fang ich an, es helfe Gott, der helfen kann.
Wo Gott nicht hilft, wird nichts erreicht. Wo Gott mithilft, da wird es leicht.
Drum ist das Beste, was ich kann: im Namen Gottes fang ich an. AMEN

Machen wir uns zu Beginn dieses Gebet in einem Moment der Stille zu eigen.

ERÖFFNUNG

Advent heißt Ankunft. Wir bereiten uns vor auf das Kommen Jesu.
Singen wir die 1. Strophe von: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223.1)

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Herr, unser Gott,
alles steht in deiner Macht;
du schenkst das Wollen und das Vollbringen.
Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit
Christus entgegengehen
und uns durch Taten der Liebe
auf seine Ankunft vorbereiten,
damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten,
wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

(MB: Erster Adventssonntag 1)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 13,33-37)

Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

BETRACHTUNG

Jesu Auftrag: „Seid wachsam!“ gilt für alle. Gleichzeitig heißt es im Evangelium, dass jedem Diener eine bestimmte Aufgabe übertragen wird. So tut sich die Frage auf: Wie geht „wachsam sein? Für mich? Für Dich? Für uns?

Fragen zur persönlichen Besinnung und zum Austausch

- Womit möchte ich gerade beschäftigt sein, wenn Jesus kommt?
- In welchen Lebenssituationen spüre ich besonders Jesu Nähe?
- Wie bereite ich mich in der Adventszeit auf die Geburt Jesu vor?

aufmerksam zuhören - behutsam sein - verantwortungsvoll sein - kritisch nachfragen - dankbar sein - in wacher Spürsamkeit sein - sorgsam sein im Umgang mit mir und anderen - hoffnungsvoll sein - umsichtig sein - erwartungsvoll sein - rücksichtsvoll sein - ruhig sein - in Vorfreude sein - waches Interesse zeigen - ausgeschlafen sein - im Frieden sein - Obacht geben - im Schweigen sein - tatkräftig sein - bereit sein zu Vergebung und Versöhnung - glaubensstark sein - in wachsendem Vertrauen sein ...

- Welche (drei) Impulse davon wähle ich für mich?
- Mit wem will ich bereden, was wachsam sein bedeuten kann?
- Was hilft mir persönlich und uns, gemeinsam wachsam zu sein?

ANTWORT IM GEBET

V **Wir brauchen die anderen**

A die wachen, wenn wir schlafen,
die glauben, wenn wir zweifeln,
die beten, wenn wir nur noch schweigen.

V **Wir brauchen die anderen,**

A die hoffen, wenn wir bangen,
die nach vorne blicken,
wenn wir verzagen,
auf die wir zählen können
in unseren Sorgen und Nöten.

V **Wir brauchen die anderen,**

A die mit uns gehen,
die mit uns vor Dir stehen,
die uns mitnehmen auf den Weg zu Dir.

V **Wir brauchen die anderen,**

A die Deine Nähe spüren, wo wir uns verlassen glauben,
die Deinen Ruf hören,
wo wir von Lärm umgeben sind.

V **Wir brauchen die anderen,**

A die uns von Dir erzählen.

Damit wir diejenigen werden können,
die wachen, wenn die anderen schlafen,
die glauben, wenn die anderen zweifeln,
die beten, wenn die anderen nur noch schweigen.

Nach Karl Rahner

Fürbitten

V Herr Jesus Christus, wir brauchen Dich. Du bist unser Heiland und Erlöser. Höre und erhöhe unsere Bitten, die wir zu Dir bringen.

V Für alle, die es sich so sehr wünschen, Gottes Stimme zu hören.
Lass sie *im Beten und Schweigen* wachsam sein.

A Wir bitten Dich, erhöhe uns.